

Das Matthäusevangelium

Kapitel 13

13,44 Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Schatz, der in einem Acker vergraben war. Ein Mann entdeckte ihn, grub ihn aber wieder ein. Und in seiner Freude verkaufte er alles, was er besaß, und kaufte den Acker.

Jesus vergleicht das Himmelreich mit einem Schatz. Wo finden wir dieses Schatz in unserem Leben? Dazu sagt uns Irenäus von Lyon, dass Christus selbst der Schatz ist und dass man ihn in der Heiligen Schrift findet - nicht nur im Neuen Testament, sondern in allen Schriften der Bibel. Allerdings kann das nur im Glauben an Tod und Auferstehung Christi erkannt werden.

„Wenn einer die Schriften aufmerksam liest, dann findet er darin das Wort von Christus und die neue Berufung im voraus abgebildet. Er ist nämlich der im Acker, das heißt in der Welt verborgene Schatz - denn ‚der Acker ist die Welt‘ (Mt 13,38) -, verborgen in den Schriften, insofern er durch Vorausbildern und Parabeln bezeichnet wurde. Man konnte, was über ihn als Mensch gesagt war, nicht verstehen, bevor die Erfüllung dessen, was prophezeit war, eintraf, das heißt vor Christi Ankunft. Und darum wurde dem Propheten Daniel gesagt: ‚Verwahre die Reden und versiegle das Buch bis zur Zeit seiner Erfüllung, bis viele lernen und die Erkenntnis erfüllt wird. Wenn nämlich die Zerstreuung vollständig ist, werden sie das alles erkennen‘ (vgl. Dan 12,4.7). Aber auch Jeremia sagt: ‚In den letzten Tagen werden sie das einsehen‘ (Jer 23,20). Denn jede Prophetie bedeutet vor ihrer Erfüllung Rätsel und Zweideutigkeiten für die Menschen; kommt aber die Zeit und trifft ein, was prophezeit worden ist, dann bekommen die Prophezeiungen ihre eindeutige und verlässliche Erklärung.

Wenn einer die Schriften so liest, wie ich es gezeigt habe..., dann wird er ein vollkommener Jünger und ‚wie ein Hausvater sein, der aus seinem Schatz Neues und Altes hervorholt‘ (Mt 13,52) (Irenäus, Gegen die Häresien 4.26.1).

Übersetzung (leicht angepaßt) aus:

Irenäus von Lyon, Darlegung der apostolischen Verkündigung. Gegen die Häresien. Übersetzt von N.Brox = Fontes Christiani 8 (Freiburg 1993-2001).

Christiana Reemts